



Der Göttinger Knabenchor unter der Leitung von Michael Krause (r.) lädt am Wochenende zu seinen Weihnachtskonzerten ein.

FOTO: EF

Festliche Stimmung mit viel Niveau

Weihnachtskonzerte des Göttinger Knabenchors am kommenden Wochenende

Göttingen. Freitagabend, 18 Uhr, Felix-Klein-Gymnasium (FKG): Die Treppenstufen im Foyer sind voll besetzt. Junge ganz unterschiedlichen Alters – von der Grundschule bis zur Oberstufe und sogar darüber hinaus – sitzen im Warmen, unterhalten sich, lachen, witzeln.

Die Stimmung ist gut, ein bisschen aufgedreht, heiter. Plötzlich öffnet sich eine Tür – für die Jungen ein Zeichen, dass sie nun einen bestimmten Raum betreten dürfen. Darin: Ein Klavier, Sitzplätze, Notenmappen. Und plötzlich verwandeln sich diese „ganz normalen“ Jungs, die eben noch die Apps auf ihren Smartphones genutzt haben, in Bass, Alt, Tenor – in den Göttinger Knabenchor.

„Erhebt euch von euren Plätzen“, bittet Chorleiter Michael Krause die knapp 50

Jungen zum Aufstehen. „Und stellt euch richtig zusammen.“ Richtig zusammen, das heißt, der Stimmlage entsprechend. Die ganz hohen Stimmen nebeneinander, die Solisten oder die Bässe. Jeder weiß genau, auf welchen Platz er sich stellen muss, um ein Klangerlebnis der besonderen Art zu erzeugen.

Denn dieser Raum im FKG wird nun erfüllt von einem Zusammenspiel der Stimmen, die nur gemeinsam eine derart intensive Stimmung erzeugen können. Geübt wird hier für die Weihnachtskonzerte, die am kommenden Wochenende in der St. Marienkirche (Sonnabend) sowie in der Aula am Wilhelmsplatz (Sonntag) über die Bühne gehen. Zu hören gibt es unter anderem Kantaten von Homilius, Charpentier und Mozart. „Wir nehmen das Publikum mit auf eine Reise durch die Adventszeit“, er-

klärt Michael Krause im anschließenden Gespräch.

Er lässt seine Schützlinge immer wieder bestimmte Passagen wiederholen, gibt Hilfestellungen, erklärt, wie diese oder jene Tonfolge noch besser gesungen werden kann. Mit Erfolg: Die Schüler lernen hörbar schnell.

Den Jungen die Inhalte der Lieder näherzubringen, sei für die Intensität des Gesungenen nicht unwichtig: „Wir arbeiten bildsprachlich, stellen das Wort in den Vordergrund“, erklärt der engagierte Chorleiter, der seit 2003 den seit 1962 bestehenden Chor leitet. „Der Göttinger Knabenchor hat Höhen und Tiefen erlebt. Angefangen haben mein Team und ich vor elf Jahren mit 13 Schülern“ – beim Blick in den Probenraum kann heute davon keine Rede mehr sein.

Um neue Sänger für das klassische Liedgut zu begeistern,

arbeitet der Göttinger Knabenchor mit einigen Grundschulen zusammen. „Die Jungen sind hochmotiviert – und wir müssen sie nur noch zum richtigen Singen befähigen“, sagt der Chorleiter, der in den 1990er Jahren den Musikzweig des Otto Hahn Gymnasiums mit aufgebaut hat.

Das Üben, Organisieren und Erleben der Konzerte, von denen es auf das Jahr verteilt bis zu 20 gibt, stehe im Vordergrund. Chorfreizeiten, Jahresfeste und der freundschaftlich geprägte Kontakt zu anderen Chören im In- und Ausland runden das positive Gemeinschaftsgefühl ab. Alleine gelassen wird beim Knabenchor niemand – die Zusammenarbeit mit Stimmbildnern und Logopäden ist obligatorisch.

Für die Weihnachtskonzerte probt der Göttinger Knabenchor rund fünf Wochen. „Das wird eine vergleichsweise kurze

Zeitspanne zum Üben brauchen zeigt, auf welchem Niveau wir angekommen sind“, freut sich Krause. Auch die Auftritte bei den Internationalen Händelfestspielen seien ein Beleg für die gute Leistung seiner Schüler. Eine bestimmte Eignung gebe es aber nicht: „Jeder kann singen – und wer Interesse hat bei uns mitzumachen, kann sich gerne melden.“ mi

30 Der Göttinger Knabenchor ist am 13. Dezember um 18 Uhr in der St. Marienkirche zu Gast. Am Sonntag, 14. Dezember, geht es um 18 Uhr in der Aula am Wilhelmsplatz weiter. Karten unter anderem in der Geschäftsstelle des Göttinger Tageblatts (Jüdenstraße 13c) und bei McClean (Hannoversche Straße 53a). Zudem wird es am 18. Januar ein Neujahrskonzert in der Klosterkirche in Reinhausen geben. Infos und Termine unter: www.goettinger-knabenchor.de.